



# Geschichte der römischen Literatur und Gesellschaft

Eine tabellarische Übersicht zur römischen Geschichte und Literaturgeschichte von den Anfängen bis in die Spätantike (400 n. Chr.)

## *Dokument 5: Von 69 n. Chr. 235 n. Chr. – Von den Flaviern bis zu den Soldatenkaisern*

Weitere Dokumente:

- Tabelle zur römischen Geschichte – vollständig, HTML, in den Seiten des Landesbildungsservers: [www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/latein/antike-kultur/roemische-geschichte/daten/roemische-geschichte-tabelle.html](http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/latein/antike-kultur/roemische-geschichte/daten/roemische-geschichte-tabelle.html)
- Download der Dokumente in den Formaten PDF, WORD und OpenOffice: [www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/latein/antike-kultur/roemische-geschichte/downloadbereich](http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/latein/antike-kultur/roemische-geschichte/downloadbereich)
- Die Daten, die in dieser Tabelle aufgelistet sind, entsprechen denen der [interaktiven Zeitleiste zur römischen Geschichte und zur antiken Philosophie](#).
- [Methodische und didaktische Hinweise](#) für Lehrkräfte
- [Interaktive Übungen](#)
- [Hinweise zum Bildungsplan](#)

## *Flavische Kaiserdynastie (69 – 96 n. Chr.)*

Politische Entwicklung und innere Ereignisse in Rom und Italien

### **Vierkaiserjahr und Machtantritt des Kaisers Vespasian**

69 n. Chr.

Nach dem erzwungenen Selbstmord des Kaisers Nero entstehen im römischen Reich Unruhen, die dazu führen, dass vier verschiedene Kaiser um die Oberherrschaft ringen: Galba, Othius, Vitellius und Vespasian. Letzterer setzt sich durch und regiert bis zu seinem Tod im Jahr 79 n. Chr. Vespasian begründet die Herrschaft der Familie der Flavier: Nach Vespasians Tod regieren seine Söhne **Titus** (von 79 n. Chr. bis 81 n. Chr.) und **Domitian** (von 81 n. Chr. bis 96 n. Chr.).

[Wikipedia](#) über das Vierkaiserjahr



## Ausbruch des Vesuvs und Zerstörung von Pompeii und Herculaneum

Oktober 79 n. Chr.

Im Oktober 79 n. Chr. zerstört ein enormer Ausbruch des Vulkans Vesuv die Städte Pompeii und Herculaneum. Der Schriftsteller Plinius beschreibt den Vesuvausbruch, den er als Augenzeuge miterlebte, in einem Brief an den Historiker Tacitus.

Linkvorschläge:

- Lektüreeinheit: Plinius, Vesuv-Briefe, bei [latein-unterrachten.de](http://latein-unterrachten.de) (Ulf Jesper, mit Grafiken von Meike Schlemmer)
- Lektüreeinheit: Plinius, Vesuv-Briefe, beim [Lehrerfortbildungsserver](http://Lehrerfortbildungsserver)
- Über die Erforschung des Vesuvausbruchs und über die Erkenntnisse, die man aus den Ausgrabungen über die antiken Städte gewonnen hat, informiert ein Dokumentarfilm, der in der Reihe TerraX in der [ZDF-Mediathek](http://ZDF-Mediathek) angesehen werden kann (Dauer: 43 Minuten).
- [Wikipedia über Pompeii](http://Wikipedia über Pompeii)

## Domitian ist Kaiser

81 n. Chr. – 96 n. Chr.

In seinen *Historiae* zeichnet der Historiker [↓ Tacitus ↓](#) ein negatives Bild von Kaiser Domitian. Nach Kaiser Titus' Tod im Jahr 81 kommt sein Bruder Domitian an die Macht. Domitian führt gegen die Chatten Krieg, einen germanischen Stamm. Domitian wird teilweise als sachlich und rational beschrieben, von Tacitus aber als grausam. Er steht in unversöhnlichem Konflikt mit dem Senat und wird schließlich ermordet.

## Konflikte mit anderen Völkern

### Jüdischer Krieg – Aufstand gegen die römische Herrschaft in Judäa

66 n. Chr. – 70 n. Chr.

Im Jahr 66 n. Chr. beginnt ein Aufstand, der 70 n. Chr. mit der Zerstörung Jerusalems unter dem späteren Kaiser Titus und auch der Zerstörung des Tempels beendet wird. Das Zentrum des religiösen Lebens ist damit vernichtet. Ein erheblicher Teil der jüdischen Bevölkerung wird in diesem Krieg getötet, viele Juden wandern aus (Diaspora). An die Eroberung Jerusalems erinnert der Titusbogen auf dem Forum Romanum.

Zum Titusbogen auf dem Forum Romanum, der den Triumph des Titus darstellt, gibt es ein [Arbeitsblatt](#) mit Interpretationsaufgaben.



Linkvorschläge:

- Wikipedia:  
[Jüdischer Krieg](#)
- Zeittafel zum  
Jüdischen Krieg  
auf [Hagalil.com](#)

Weitere Linkvorschläge  
findet man in diesem  
Eintrag: [↓ Aufstand des  
Bar Kochba ↓](#)

*Das Foto zeigt ein Relief, das in der Innenseite des Bogens angebracht ist und auf dem der Triumphzug dargestellt ist, in dem die Beute aus dem eroberten und zerstörten Jerusalem durch Rom getragen wird. Deutlich erkennt man den siebenarmigen Leuchter (die Menora).*

störten Jerusalem durch Rom getragen wird. Deutlich erkennt man den siebenarmigen Leuchter (die Menora).

## Philosophie und Literatur

Die Zeit der Flavier war für die Literatur nicht besonders produktiv; der Historiker [↓ Tacitus ↓](#) beginnt erst nach dem Tod des letzten Vertreters dieser Kaiserdynastie, Domitian, seine Werke zu verfassen.

### **Martial tritt als Dichter auf.**

um 80 n. Chr.

Martial (Marcus Valerius Martialis, ca. 40 n. Chr. - 104 n. Chr.) schreibt die meisten seiner bekannten Epigramme zur Regierungszeit des Kaisers Domitian.

Lektüreeinheiten zu Martial:

- [Lehrerfortbildungsserver](#), Download der Textsammlung (10 Seiten, WORD und PDF) am Ende des Dokuments.
- Martial – Epigrammata. Wie setzt man eine Pointe? [latein-unterrachten.de](#) (Ulf Jesper)

## *Zeitalter der Adoptivkaiser (98 – 180 n. Chr.)*

Nach Domitians Ermordung bestimmt für 84 Jahre nicht mehr die Erbfolge, wie in einer klassischen Monarchie, die Nachfolge eines Kaisers. Vielmehr adoptieren die Kaiser die von ihnen ausgewählten Nachfolger, so dass nach ihrem Tod ein geregelter Übergang gesichert ist. Der erste Kaiser in dieser



Reihe ist Nerva, der von 96 bis 98 regiert. Er adoptiert seinen Nachfolger Trajan, einen Senator. Der Konflikt zwischen Kaiserhof und Senat, der in den Jahrzehnten zuvor zu inneren Unruhen geführt hatte, ließ sich auf diese Weise abmildern.

## *Politische Entwicklung; Ereignisse in Rom und Italien*

### **Trajan ist Kaiser**

98 – 117 n. Chr.

Trajan (geb. 53 n. Chr.) gilt als relativ liberaler Kaiser. Überliefert ist sein Briefwechsel mit [↓ Plinius d. J. ↓](#)

### **Marc Aurel ist Kaiser**

161 – 180 n. Chr.

Ähnlich wie vor ihm Cicero und Seneca ist Marc Aurel sowohl Politiker als auch Philosoph; er orientiert sich in seinen in griechischer Sprache verfassten „Selbstbetrachtungen“ ([Wikipedia](#)) an der Philosophenschule der Stoa.

Er führte Kriege gegen die Markomannen und die Parther und sicherte die Grenzen des Imperiums auch durch persönlichen Einsatz als Feldherr. In die Zeit seiner Herrschaft fiel die nach ihm benannte Antoninische Pest. Marc Aurel begann, die Herrschaft unter mehrere Personen aufzuteilen, indem er einen Mitregenten, Lucius Verus, benannte, der z. B. in Parthien Krieg führte.

In Marc Aurels Herrschaftszeit fallen auch Christenverfolgungen.

### **Antoninische Pest**

165 – 180 n. Chr.

Eine Pandemie sucht das römische Reich und viele angrenzende Gebiete Ende des 2. Jh. n. Chr. heim. Um was für eine Krankheit es sich handelte, ist nicht sicher. Nach den Beschreibungen des Arztes Galen (Galenos von Pergamon, 129 – 216) kann es sich um entweder um die Pocken oder um eine Masernepidemie gehandelt haben. Da diese Pandemie auch das römische Heer angreift, gerät die römische Herrschaft in Gefahr. Kaiser Marc Aurel (der sich selbst Marcus Aurelius *Antoninus* Augustus nannte, daher der Name dieser Pandemie) versucht der Gefahr u. a. durch Quarantänemaßnahmen zu begegnen.

Linkempfehlung: „Corona und die Antoninische Pest. Maßnahmen zur Eindämmung einer Epidemie im Römischen Reich“, bei [Der Standard](#), Wien, März 2020; Autor: Stefan Groh.

Siehe auch: [Wikipedia](#).



## Konflikte mit anderen Völkern

### Feldzüge des Trajan

Unter Trajans Herrschaft erreicht das römische Reich seine größte Ausdehnung. Er erobert Dakien (etwa das heutige Rumänien) und macht es zur Provinz, schließt Arabia als römische Provinz in das Imperium ein und führt einen Krieg gegen die Parther.

### Aufstand des Bar Kochba

130 n. Chr.

Nach dem Besuch des Kaisers Hadrian in der römischen Provinz Judäa im Jahr 130 n. Chr. wächst der Unmut der jüdischen Bevölkerung in Judäa. Simon bar Kochba (auch Schimon bar Kochiba oder Schimeon ha-Nassi [Simon, Prinz von Israel]) wird zum Anführer eines Aufstandes des jüdischen Volkes, der in einen jahrelangen Guerillakrieges mündet. Der Krieg endet mit einer völligen Niederlage der Aufständischen. Die Verluste an der Bevölkerung gingen vermutlich in die Hunderttausende. Eines der Resultate dieser Niederlage ist die Zerstreuung der Juden in viele Länder des Mittelmeerraums und Europas, die auch als Diaspora bezeichnet wird.

Linkempfehlungen:

- Der Bar-Kochba-Aufstand, [Artikel bei Hagalil.com](#)
- Zeittafel bei [Hagalil.com](#)
- Artikel bei der [Wikipedia](#)
- Artikel bei [Planet Wissen: Diaspora](#)

### Krieg gegen die Parther

161 – 166 n. Chr.

Den Krieg gegen die Parther führte vor allem Marc Aurels Mitregent Lucius Verus.

Linkvorschlag: [Wikipedia über den Partherkrieg des Lucius Verus](#)

### Markomannenkriege

166 – 180 n. Chr.

Kaiser Marc Aurel führt beinahe 15 Jahre lang Kriege gegen verschiedene germanische Stämme, u. a. den der Markomannen, die die Donau von Osten überqueren und zeitweilig bis weit nach Italien vordringen.

Linkvorschlag: [Wikipedia über die Markomannenkriege](#)



## Philosophie und Literatur

### Tacitus schreibt seine Geschichtswerke

97 – 120 n. Chr.

Tacitus ist ein römischer Geschichtsschreiber. Lebensdaten: ca. 58 n. Chr. –120 n. Chr. In seinen Werken versucht Tacitus die Möglichkeiten der Schriftstellerei unter der Herrschaftsform des Principats zu erfassen. Seine Perspektive ist die des Senats, dem er sich zeitlebens zugehörig fühlt, wobei er aber mit der senatorischen Opposition gegen Nero nicht sympathisiert.

Als Ideal des Historikers stellt er Wahrheitsliebe und Unparteilichkeit heraus; siehe die Vorworte zu den *Historiae* und den *Annales*.

Unter Kaiser Trajan war Tacitus Konsul.

Werke:

- *Agricola* (De vita et moribus Iulii Agricolae). Biographie des Feldherrn Agricola, des Schwiegervaters von Tacitus.
- *Germania* (De origine et situ Germanorum). Darstellung der Lebensweise und der Geographie der Germanen, die teilweise als unverdorbenes Vorbild gegenüber den Römern herausgestellt werden. Während der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur wurde dieses Werk bisweilen zu Propagandazwecken missbraucht.
- *Historiae*. Römische Geschichte von 69 n. Chr. bis 96 nach Chr.
- *Annales*. Römische Geschichte von 14 n. Chr. (Tod des Augustus) bis 68 n. Chr.

Einige Werke sind nur zum Teil erhalten.

Linkvorschläge:

- Texte von Tacitus bei [Gottwein.de](http://Gottwein.de)
- „Die Freiheit des Thrasea Paetus“, bei [Latein-unterrichten.de](http://Latein-unterrichten.de) (Ulf Jesper)

### Briefe Plinius d. J.

98 – 116 n. Chr.

Plinius der Jüngere (Gaius Plinius Caecilius Secundus), Onkel und Adoptivsohn des gleichnamigen Naturforschers (Plinius der Ältere), ist Senator, Anwalt und Schriftsteller. Er verfasst Briefe (10 Bücher, von denen das letzte die Korrespondenz mit dem Kaiser Trajan enthält), sowie einen Panegyricus (ein Loblied) auf Kaiser Trajan.

Die Briefe sind nicht chronologisch angeordnet, sondern nach literarischen Motiven gruppiert. Plinius äußert sich in den Briefen zu gesellschaftlichen, literarischen, moralischen und tagesaktuellen Themen, um seine eigene literarische Kompetenz darzustellen. Die Briefe geben einen guten Einblick in die Lebenswelt und die kulturellen Interessen der römischen Oberschicht am angehenden 2. Jh. n. Chr.



Die Briefe 6, 16 und 6, 20 beschreiben den [↑ Ausbruch des Vesuvs ↑](#) im Jahr 79 n. Chr., den Plinius als junger Mann miterlebt.

Die Lebensdaten sind nur ungefähr erschließbar: vermutlich 61 oder 62 n. Chr. bis vor 116 n. Chr.

Linkvorschläge:

- Verzeichnis [Internetadressen](#) zu Plinius.
- Übersetzungstext der so genannten Christenbriefe des Plinius, mit der Antwort des Kaisers Trajan, beim [Österreichischen Bildungsserver](#). Es gibt zwei Fassungen (mit mehr oder weniger Übersetzungshilfen). Um die erste Fassung zu öffnen, muss man auf den Link [eduhi.at](#) klicken.

## Suetons Kaiserbiographien erscheinen

120 – 140 n. Chr.

Sueton (C. Suetonius Tranquillus, 70 n. Chr. – ca. 140 n. Chr.) war ein römischer Historiker und Biograph. Er arbeitet am Hof der Kaiser Trajan und Hadrian. Von Sueton sind Kaiserbiographien erhalten, die auch heute noch als wertvolle Geschichtsquellen gelten.

Vermutlich erschienen die ersten Bücher der Kaiserbiographien um das Jahr 120 n. Chr.

Sein Fokus zielt nicht primär auf politisch-historische Darstellung, sondern auf die Schilderung einer Person in all ihren Facetten. So erfahren wir Wertvolles über Gewohnheiten, Sitten, Zeitumstände, Alltag, Religion usw. – Sueton führt mit der Biographie eine hellenistische Gattung fort und entwickelt sie in neuen Dimensionen. Seine Biographien haben eine große Wirkungsgeschichte; sie galten auch im Mittelalter als stilprägend.

Erhaltenes Werk: De vita Caesarum/Kaiserbiographien

- De vita Caesarum, lateinisch, bei [PHI Latin Texts](#)
- Auszüge aus De vita Caesarum: Claudius und Nero, bei [Gottwein.de](#)
- Deutsch bei [Projekt Gutenberg](#)
- Deutsch bei [Zeno.org](#)

## Apuleius beginnt seine Schriften zu veröffentlichen

160 – 190 n. Chr.

Der Schriftsteller Apuleius stammt aus Numidien in Afrika. Er verfasst einen berühmten Roman, *Metamorphosen*, der vom Titel her an Ovids gleichnamiges Werk erinnert, aber einer anderen Textsorte zugehört: Mit Apuleius' Werk wird die Entwicklung des europäischen Romans entscheidend vorangebracht. Der bekannteste Teil dieses Romans ist das Märchen von Amor und Psyche, das Apuleius vermutlich selbst erfunden, also nicht aus anderen Quellen übernommen hat. Apuleius' *Metamorphosen* sind auch unter dem Titel *Der goldene Esel* bekannt, ein Titel, der auch schon in der Antike verwendet wird.

Apuleius verfasste auch philosophische Texte.



### Linkempfehlungen:

- Metamorphosen/Der goldene Esel beim [Projekt Gutenberg](#) (Übersetzung von August Rhode, 1920)
- [Wikipedia über die Apuleius](#)
- Das Märchen von Amor und Psyche bei [Gottwein.de](#)
- Apuleius' Werke bei [PHI Latin Texts](#)

### **Aulus Gellius veröffentlicht die *Noctes Atticae***

170 n. Chr.

Der Schriftsteller Gellius bietet in seinen *Noctes Atticae* (Nächte in Athen) eine bunte Sammlung von Essays, Anekdoten, Kurzprosatexten und Betrachtungen; man kann dieses Werk als „Sach-, Lehr- und Unterhaltungsbuch“ bezeichnen (Michael v. Albrecht). Insofern ist das Buch einzigartig. Gellius verfügte über eine philosophische und rhetorische Ausbildung.

### Linkempfehlungen:

- *Noctes Atticae* in der [Wikipedia](#)
- Lektüreeinheit zu den *Noctes Atticae* in der *Lateinischen Bibliothek des Landesbildungsservers*: [Lateinische Bibliothek: Aulus Gellius](#). Die Lektüreeinheit enthält sowohl Texte mit Übersetzung und Bearbeitungs- bzw. Interpretationsfragen als auch Texte mit Übersetzungshilfen für die Übersetzungsarbeit.

### ***Commodus und die severische Dynastie (180 – 235 n. Chr.)***

Nach einer kurzen Alleinherrschaft des Commodus etabliert sich eine Dynastie, die sich in hohem Maße auf das Militär stützt: die severische Dynastie, benannt nach dem Kaiser Septimius Severus. Die römische Rechtswissenschaft erreicht in dieser Zeit eine Blüte.

### Politische Entwicklung

#### **Herrschaft des Commodus**

180 – 192

Nach Marc Aurels Tod kommt sein Sohn Commodus an die Macht. Er regiert weitaus weniger liberal als sein Vater und bringt den Senat gegen sich auf. Im Zuge einer Verschwörung wird er ermordet.

Linkempfehlung: [Wikipedia](#) über Commodus

#### **Septimius Severus ist Kaiser**

193 – 211

Der Begründer der severischen Dynastie, Septimius Severus, kommt an die Macht, indem er sich militärisch gegen konkurrierende Gegenkaiser durchsetzt. Er stammte aus Libyen.



Linkempfehlung: [Wikipedia](#) über Septimius Severus

## **Caracalla ist Kaiser**

211 – 217

Caracalla, Sohn des Septimius Severus, herrscht als Kaiser. Lebensdaten: 188 – 217 n. Chr. Er gilt als grausam; so ermordet er seinen Bruder Geta, den der Vater der beiden als Mitregenten vorgesehen hatte, und viele der Anhänger seines Bruders. Zu seinen historischen Leistungen gehört die *Constitutio Antoniniana* (siehe den folgenden Eintrag).

Linkempfehlungen:

- Ein informativer Artikel in der [WELT ONLINE](#) über Caracalla, Erscheinungsjahr: 2013; Autor: Berthold Seewald;
- [Wikipedia](#) über Caracalla.

## **Constitutio Antoniniana: Reform des Bürgerrechts**

212 n. Chr.

Unter Caracalla erhalten alle freien Einwohner des römischen Imperiums das Bürgerrecht. Auch für religiöse Minderheiten wie die Juden bringt diese Reform eine zumindest rechtliche Gleichstellung mit der Mehrheit.

Die Formulierung dieses Gesetzes findet man bei dem Juristen Ulpian in den *Digesten*, einer Sammlung von Rechtsvorschriften, die unter dem Kaiser Justinian erstellt wurde.

Die Bezeichnung des Gesetzes leitet sich von dem offiziellen Namen Caracallas ab: Marcus Aurelius Severus Antoninus.

## **Elagabal, Severus Alexander, Iulia Maesa und Iulia Mamea regieren das Reich.**

218 – 222 und 222 – 235 n. Chr.

Nach Caracallas Ermordung lässt seine Tante, Iulia Maesa, ihren Enkel Elagabal, einen Sonnenpriester, zum Kaiser ausrufen, indem sie erklärt, dieser sei ein Sohn Caracallas. Elagabal gilt als exaltiert; er wird im Jahr 222 ermordet. Sein Vetter Severus Alexander regiert ab 222 gemeinsam mit seiner Großmutter (verstorben im Jahr 226) und seiner Mutter Iulia Mamea das Reich.

## **Konflikte mit anderen Völkern**

### **Partherkriege des Septimius Severus**

195 – 198 n. Chr.

In mehreren Kriegszügen erobert Septimius Severus einige Teile des Partherreiches.



## **Caracallas Feldzug gegen die Germanen**

213 n. Chr.

Ein kurzer Feldzug des Kaisers Caracalla gegen germanische Stämme, vermutlich Alamannen, ist so erfolgreich, dass für zwei Jahrzehnte am Limes Ruhe herrscht. An den Besuch Caracallas in der germanischen Provinz erinnert das Limestor bei Dalkingen (siehe Bild rechts).

Zum Limestor (auch als Exkursionsziel) siehe auch den Artikel [Das Limesmuseum in Aalen und das Limestor bei Dalkingen](#).

## **Krieg des Severus Alexander gegen die Perser**

232 - 233 n. Chr.

Der Krieg des Severus Alexander gegen die Perser bringt zwar keine Gebietsgewinne, vermag aber die Grenzen des Reichs zum Osten hin zu sichern. Überstürzt muss der Kaiser aber im Jahr 233 in den Norden des Imperiums aufbrechen, weil germanische Stämme dort die Reichsgrenzen angreifen.

## **Alamannen überqueren den Rhein**

233 n. Chr.

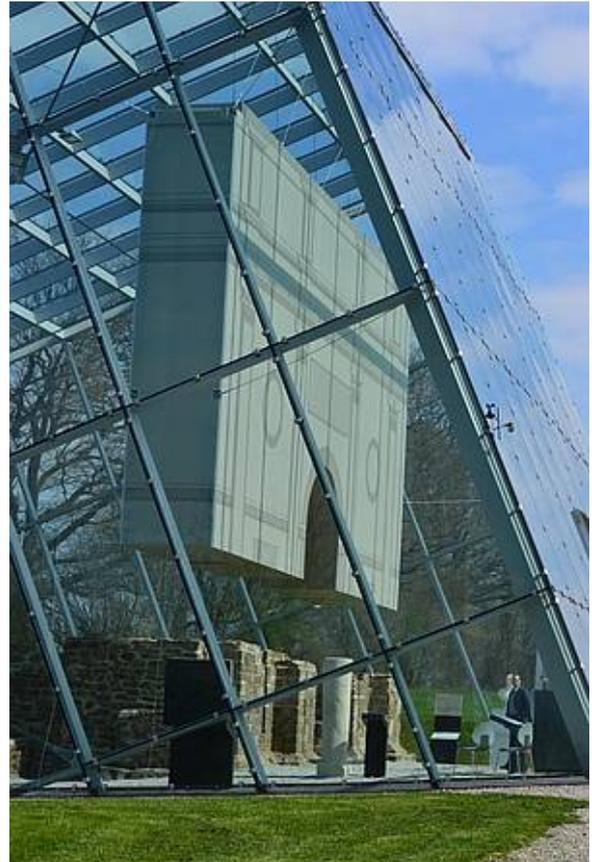
Die germanischen Alamannen fallen nach Gallien ein; dies ist ein Vorbote späterer Auseinandersetzungen, die das römische Reich in Gefahr bringen sollten. Severus Alexander und seine Mutter, die de facto Mitregentin Iulia Mamaea, versuchten in der Gegend von Mainz (Mogontiacum) die Einfälle abzuwehren, werden aber von unzufriedenen Soldaten im Jahr 235 n. Chr. ermordet.

## **Die römischen Kaiser geben den Limes auf.**

259 – 274

Die Kriege, die von den Kaisern im Osten des Reichs geführt werden (siehe vorige Einträge), führen dazu, dass keine militärischen Ressourcen für die Verteidigung des Limes zur Verfügung stehen. Den Einfällen germanischer Stämme kann das Imperium nichts mehr entgegensetzen. Nach und nach werden die Befestigungsanlagen des Limes aufgegeben und die Reichsgrenze an Donau und Rhein verlegt. Mit den empfohlenen Texten können diese Zusammenhänge erschlossen werden:

Linkempfehlungen:





- [Planet Wissen über den Limes](#)
- *Das Ende des Limes*, Artikel auf [Archäologie Online](#) von Markus Scholz (2001)
- [Wikipedia](#) über den Limesfall

## Philosophie und Literatur

### **Der Jurist Ulpian verfasst Grundlagenwerke des römischen Rechts.**

ca. 211 – 223

Domitius Ulpianus (gest. um 228 n. Chr.)

Linkempfehlung: [Wikipedia](#) über Ulpian

### **Tertullian verteidigt mit seinen Schriften das Christentum.**

197 – 220

Quintus Septimius Florens Tertullianus, geb. ca. 160 n. Chr., ist einer der ersten christlichen Autoren. Er prägt die christliche Theologie mit einer sehr strengen Auslegung der christlichen Lehre. So wendet er sich in der Schrift *De spectaculis* gegen die Zirkusspiele. Kulturhistorisch ist ferner die Schrift *De virginibus velandis* (*Über die Verschleierung der jungen Frauen*) interessant, da es hier um die auch heute noch in religiösen Zusammenhängen diskutierte Frage geht, ob Frauen sich verschleiern sollten. Als wichtigstes Werk gilt das *Apologeticum*, eine Verteidigung des Christentums im Kontext der Christenverfolgungen.

Ungefähr 30 seiner Schriften sind enthalten.

Gegen Ende seines Lebens wendet er sich der christlichen Glaubensrichtung der Montanisten zu, die von der Kirche als Häretiker angesehen werden.

Linkempfehlungen:

- [Wikipedia](#) über Tertullian
- Tertullians Werke in deutscher Übersetzung in der [Bibliothek der Kirchenväter](#)
- [www.tertullian.org](http://www.tertullian.org): Das *Tertullian Project*, eine Sammlung von lateinischen Texten Tertullians mit Übersetzungen und Kommentaren, mit wissenschaftlichem Anspruch (in englischer Sprache)

---

## Quellen

Als Quellen für diese Seite wurden die in der [Bibliographie zur römischen Geschichte und Literaturgeschichte](#) aufgeführten Werke verwendet.

Autor: Tilman Bechthold-Hengelhaupt